

3000. Während der Festtage werden täglich außer den normalen fahrplanmäßigen Zügen 50 Sonderzüge eintreffen. Die Wohnungsfrage bot viele Schwierigkeiten; 50 000 Privatquartiere wurden beim Wohnungsausschuß angemeldet; die Gemeinde Wien wird in sämtlichen Schulen, der Bund in sämtlichen Kasernen den Gästen Quartier machen. Da es an Betten mangelte, so wurde von der Deutschen Heeresleitung durch Sendung von 80 000 Bettgarnituren, Strohsäcken usw. geholfen. Die Strohsäcke müssen in Wien gefüllt werden, zu welchem Zwecke der größte Teil der österreichischen Strohernte für 126 000 S. angekauft wurde. Die Sängerkasse wird 40 000 Sängern und 40 000 Zuhörern Platz bieten; die Halle wird 100 Meter breit, 200 Meter lang und 35 Meter hoch sein. Die Baukosten der Halle betragen etwa 1 Million S. Um allen Sängern die gleichen Musiknoten zu verschaffen, wurden fünf Waggons Musiknoten aus Österreich ausgeführt. Die deutsche Heeresverwaltung und das österreichische Bundesheer werden je 35 Feldklüben bei der Sängerkasse errichten. Jeder, der zum Fest kommt, muß eine Karte lösen, die 10 Reichsmark kostet. Der reichsdeutsche Sängerbund allein garantiert für 100 000 Karten, also für 1,7 Million S.

Man sieht, daß ein ganz ungewöhnliches Ereignis in außerordentlichen Dimensionen vorbereitet wird. Hoffentlich werden die wirtschaftlichen Auswirkungen auch im Wiener Buchhandel zu spüren sein.
Friedrich Schiller.

Aus Ceylon. — Unter der Überschrift »Drei Führer« bringt der »Ceylon Observer« vom 20. April 1928 eine Charakteristik der bedeutendsten deutschen Schriftsteller der Gegenwart, die beweist, daß die Teilnahme Britisch-Indiens an der deutschen literarischen Produktion lebhaft zunimmt und die zugleich aufschlußreich ist für die Art der Beurteilung unserer führenden Autoren. Als Repräsentanten der modernen deutschen Dichtung werden in dem Aufsatz Gerhart Hauptmann als Dramatiker, Thomas Mann als Romanancier, und Stefan George als Lyriker behandelt. Interessenten können die betr. Zeitungsnummer von der Auslandsabteilung des Börsenvereins zur Einsichtnahme erhalten.

Aus Frankreich. — Für die Beteiligung Frankreichs an der Internationalen Ausstellung in Rotterdam vom Juni bis September 1928 wurde ein eigenes Komitee gebildet, das die Gruppen Buchhandel, Verlag, Buchdruck und Zeitschriften umfaßt. Der Veranstaltung wird besondere Wichtigkeit beigemessen und man rechnet auf eine starke Beteiligung. Die Ausstellungsleitung hat Frankreich verschiedene Erleichterungen zugestanden und auch den direkten Verkauf gestattet.

Über die bekannte Buchhandlung Fischbacher in Paris schrieb die Neue Pariser Zeitung vom 5. Mai: »Eingang durch die Buchhandlung« hieß der unlängst in der Frankfurter Zeitung erschienene Pariser Roman Arthur Holtschers. Eingang durch die Buchhandlung . . . Zwei breite Vitruvianer flankieren die Pforte, hinter der — am Rande der alten Rue de Seine — eine andere Welt beginnt. Die des deutschen Buches. Unter den zeitgebundenen Gewölben türmen sich Bände und Druckschriften, träumen Atlanten und Globusse von Aquatoraufen und Ozeanflügen. Man wäre nicht sehr erstaunt, humpelte plötzlich der alte Holzschuhler aus einem Winkel hervor, der Verleger Dürens. Was an deutscher Literatur, moderner und alter, erschienen ist und erscheint, wird der hier verweilende Deutsche und Freund der deutschen Literatur zu seiner angenehmen Überraschung vorrätig finden. Ganz besonders sei auf die muster-gültigen Albertina-Faksimile-Drucke des Verlages Anton Schroll, Wien, hingewiesen. . . . Die Buchhandlung Fischbacher hat die Alleinvertretung dieser vorbildlichen Ausgabe für Paris und ganz Frankreich. Die Kunstbücher des Propyläen-Verlages, Berlin, . . . sind ausnahmslos hier erhältlich. Wasmuths Monatshefte, jene des Bauhauses und die für den modernen Geschäftsmann und Unternehmer kaum entbehrliche Monatszeitschrift »Gebrauchsgraphik« gehören zum eifernen Bestand des Betriebes. Der »Querschnitt« . . . liegt selbstverständlich auf. Außerdem die Jungen Kunstbücher von Klinckschardt & Biermann, Leipzig. . . . Und so wird der »Eingang durch die Buchhandlung« an der rive gauche zum »Sesam tu dich auf« der deutschen Bücherstube.

ABC-Exposition-Ausstellung in Ansbach. — Vom 21. Juni bis Ende Septbr. 1928 findet in den seitens der Verwaltung des ehemaligen Kronguts zur Verfügung gestellten glänzenden Räumen des Ansbacher Markgrafenschlosses eine Ausstellung von Exponaten der ehemaligen Fabriken der fränkischen Fürstentümer der Hohenzollern aus Ansbach-Bayreuth-Crailsheim statt. Diese Aus-

stellung soll ein vollständiges Bild dieses Zweiges des keramischen Kunstgewerbes der Markgrafenschaft im 18. Jahrhundert geben von der frühesten Entwicklung, der Blütezeit und dem allmählichen Niedergang dieser Kunst. Die größten Privatsammlungen Deutschlands, sonst schwer zugänglich, haben die Beteiligung mit Hunderten von Ausstellungsstücken zugesagt. Die öffentlichen Sammlungen, besonders die bayerischen Museen, haben ihre Schätze der Ausstellung zur Verfügung gestellt. Eine gleich abgeschlossene Übersicht über drei bedeutende, zum Teil noch wenig bekannte, nach Geschichte und Entwicklung zusammenhängende Manufakturen war noch niemals geboten.

Bazar-Actien-Gesellschaft in Berlin. — Die Aktionäre der Bazar-Actien-Gesellschaft werden zu der am Sonnabend, 9. Juni, vormittags 9 Uhr, in den Geschäftsräumen der Gesellschaft zu Berlin W. 9, Potsdamer Straße 134 c, stattfindenden 57. ordentlichen Generalversammlung eingeladen. Tagesordnung: 1. Vorlegung des Geschäftsberichts, der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung für das 57. Geschäftsjahr (1. April 1927 bis 31. März 1928). 2. Beschlußfassung über die Genehmigung der Bilanz und die Verwendung des Gewinns. 3. Beschlußfassung über die Entlastung des Vorstands und Aufsichtsrats. 4. Aufsichtsratswahl.

(Deutscher Reichsanzeiger Nr. 113 vom 15. Mai 1928.)

Leipziger Graphische Werke A.-G. in Leipzig. — Die Aktionäre der Gesellschaft werden zu der am Dienstag, dem 5. Juni 1928, nachmittags 3 Uhr, im Sitzungszimmer des Hotels Sachsenhof, Leipzig, Johannisplatz 1/2, stattfindenden 7. ordentlichen Generalversammlung eingeladen. Tagesordnung: 1. Geschäftsbericht des Vorstandes; Vorlegung des Rechnungsabchlusses für das Geschäftsjahr 1927. 2. Beschlußfassung über die Genehmigung der Vermögensübersicht und der Gewinn- und Verlustrechnung. 3. Erteilung der Entlastung an Vorstand und Aufsichtsrat. 4. Aufsichtsratswahl.

(Deutscher Reichsanzeiger Nr. 106 vom 7. Mai 1928.)

Der kommende Tag Aktiengesellschaft in Stuttgart. — Die Aktionäre werden zu der VIII. ordentlichen Generalversammlung der Gesellschaft auf Sonnabend, den 9. Juni 1928, vormittags 11 Uhr, nach Stuttgart, Landhausstraße 70, eingeladen. Tagesordnung: 1. Vorlage der Bilanz mit Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 1927. 2. Genehmigung der Bilanz. 3. Beschlußfassung über die Verwendung des Reingewinns. 4. Entlastung des Vorstands und des Aufsichtsrats. 5. Wahl in den Aufsichtsrat. 6. Änderung des § 1 des Ges.-Vertrags.

(Deutscher Reichsanzeiger Nr. 106 vom 7. Mai 1928.)

Konzentration A.-G. Sozialdemokratische Druckerei- u. Verlagsbetriebe in Berlin.

Bilanz per 31. Dezember 1927.

Aktiva.	
Kasse	6 887 18
Bank	190 130 04
Postsch.	12 019 67
Beteiligungen	1 088 655 87
Beteiligungen, Arbeiterbank	250 000 —
Abaldebit.	678 367,—
	1 547 692 76
Passiva.	
Aktienkapital	250 000 —
Reservefonds	30 572 86
Kreditoren	1 240 602 68
Abalkredit.	678 367,—
Gewinn	26 517 22
	1 547 692 76

Gewinn- und Verlustrechnung per 31. Dezember 1927.

Aufwand.	
Gehälter	55 034 —
Revision	70 146 25
Unkosten	116 109 96
Gewinn	26 517 22
	267 807 43
Ertrag.	
Einkauf	206 322 94
Hausverwaltung	1 134 48
Zinsen	60 350 01
	267 807 43

(Deutscher Reichsanzeiger Nr. 86 vom 12. April 1928.)

